

POSTULAT von Regina Bapst-Herzog (SP, Zürich), Dr. Jean-Jacques Bertschi (FDP, Wettswil a.A.) und Esther Guyer (Grüne, Zürich)

betreffend Sprachen-Gesamtkonzept für die Zürcher Volksschule

Der Regierungsrat wird beauftragt, ein Sprachen-Gesamtkonzept für die Volksschule zu erarbeiten und die daraus resultierenden rechtlichen Anpassungen vorzulegen. Es sind folgende Aspekte einzubeziehen:

- Gezielte Förderung der Mehrsprachigkeit an der Volksschule, von der Unterstufe bis zur Sekundarstufe I, unter geeigneter Berücksichtigung der Vorschulstufe
- Stellung und Förderung des immersiven Unterrichts
- Verbesserung der Sprachkompetenz der Schülerinnen und Schüler in Deutsch als lokale Erstsprache und Schlüsselsprache des Unterrichts auf allen Stufen der Volksschule
- Stellung der Migrantinnen- und Migrantensprachen
- Verstärkte Berücksichtigung der individuellen sprachlichen Fähigkeiten und Neigungen der Schülerinnen und Schüler auf der Sekundarstufe I
- Strukturelle Voraussetzungen für die Umsetzung des Gesamtsprachenkonzeptes (Räumlichkeiten, Lernmedien etc.)
- Ausbildung der Lehrkräfte zur Erteilung eines qualifizierten mehrsprachigen Unterrichts
- Kompetenz für Schulversuche zur Förderung der Mehrsprachigkeit an der Volksschule sowie zur Optimierung des Sprachenunterrichts bezüglich der altersgemässen Gewichtung und Abfolge der Inhalte

Regina Bapst-Herzog
Dr. Jean-Jacques Bertschi
Esther Guyer

Begründung:

In der Volksschule sind in letzter Zeit durch die Bildungsdirektion punktuell Änderungen im Sprachunterricht vorgenommen worden, wie die Einführung des obligatorischen Englischunterrichts auf der Oberstufe, die geänderten Bestimmungen über die Schriftlichkeit im Französischunterricht auf der Primarstufe, der Versuch mit Frühenglisch auf der Unterstufe, sowie das Projekt QUIMS. Die Auswirkungen auf die Studententafel und somit auf die Lerninhalte gaben zu breiten Diskussionen Anlass. In einem Sprachen-Gesamtkonzept sollen die bis heute nur fragmentarisch eingeführten Sprachreformen in einem ganzheitlichen Bild dargestellt werden, als eine klare Diskussionsgrundlage auch im Hinblick auf die Reform des Volksschulgesetzes. Ein modernes und umfassendes Sprachenkonzept für die Volksschule sollte sich konsequent nach den Erkenntnissen über den Spracherwerb und möglichst nach den gesellschaftlichen Erfordernissen richten.